

Sandra Barborseck läuft und läuft

Breitenbacher beim Heiligenröder Bahnlauf stark

HEILIGENRODE. Die sehr guten Laufbedingungen wussten die Starter aus der Region zu nutzen: Beim 10 000-Meter-Lauf der 25. Heiligenröder Bahnlaufserie überzeugten sie teilweise mit sehr guten Leistungen.

Nach Leistungsstärke wurden die 46 Teilnehmer auf drei Durchgänge aufgeteilt. Sandra Barborseck, Armin Hast, Michael Rüger und Hartmut Kühl (alle TV 03 Breitenbach) traten in einem Lauf an. Rüger und Hast versuchten, ein sehr gleichmäßiges Tempo anzuschlagen, um es Sandra Barborseck zu ermöglichen, ihre Bestzeit zu unterbieten. Bereits nach fünf Kilometern war absehbar, dass dieses Vorhaben gelingen sollte.

Nach einem schnellen letzten Kilometer erreichte Sandra Barborseck mit neuer Bestzeit von 38:08,70 Minuten das Ziel, mit der sie die Frauenkonkurrenz mit mehr als drei Minuten Vorsprung gewann.



Sandra Barborseck vom TV Breitenbach ist zurzeit kaum zu stoppen.
Foto: Schattner/nh

Sie ist damit über diese Distanz die schnellste Nordhessin und auf Landesebene die Nummer vier aller Frauen.

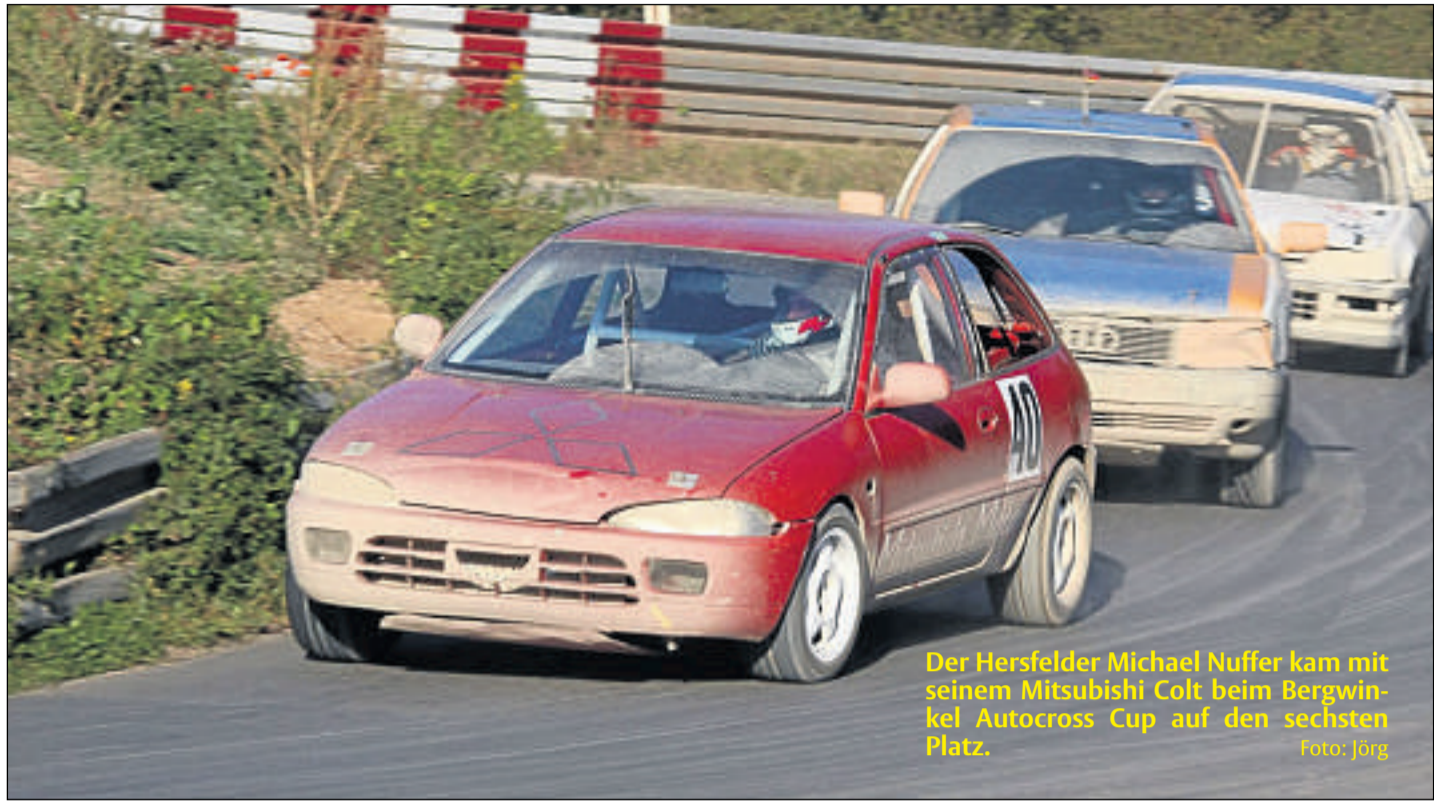
Armin Hast kam in 38:08,40 Minuten auf Platz drei der M 40 und auch Michael Rüger war mit seiner Zeit von 38:22,28 Minuten und Platz fünf der M 40 zufrieden. Hartmut Kühl wurde nach 42:12,49 Minuten mit Bestzeit Achter in der M 45.

Im ersten Lauf war Silke Altmann (LC Marathon Rotenburg) am Start. Sie lief ein sehr konstantes Rennen und gewann die W45 mit 42:06,26 Minuten gewann souverän.

Platz zwei über 5000 Meter

Eine Woche zuvor war das Bild ein ähnliches gewesen: Elias Jargon, Sandra Barborseck und Armin Hast traten – diesmal über 5000 Meter – in einem Lauf an. Armin Hast versuchte ein gleichmäßiges Tempo anzuschlagen, denn auch dort sollte Barborseck Bestzeit laufen. Nach einem schnellen letzten Kilometer belegte sie nach 18:23,18 Minuten Platz zwei in der W 40. Hast kam in 18:22,67 Minuten als Fünfter der M 40 ins Ziel.

Elias Jargon steigerte sich von Kilometer zu Kilometer, und blieb gleich in seinem ersten Bahnlauf in 19:09,07 Minuten als Fünfter der Jugend B unter 20 Minuten. Vereinskamerad Michael Rüger musste sich im Ziel mit einer Zeit von 18:43,23 Minuten (6. Platz M 40) zufrieden geben. Steffen Sattler (LC Marathon Rotenburg) lief nach 22:09,79 Minuten auf Platz vier der M 30 ins Ziel. (tm)



Der Hersfelder Michael Nuffer kam mit seinem Mitsubishi Colt beim Bergwinkel Autocross Cup auf den sechsten Platz.
Foto: Jörg

Meister aus Meckbach

Motorsport: Walter und Adamonis holen Titel – Hersfelder Nuffer überzeugt

VON KARLO JÖRG

BAD HERSFELD. Beim Finallauf zur Motor-Sport-Ring (MSR)-Meisterschaft haben René Walter und Alexander Adamonis in ihrer Klasse den Meistertitel geholt. Marcel Mahr-Graulich und Nadja Hartung führen bei der Nibelungenring-Rallye auf den zweiten Platz in ihrer Klasse.

MOTOCROSS

Auf dem „Kelzer-Berg“, der 1400 Meter langen Strecke des Enduroclubs Hofgeismar, wurde vor wenigen Tagen der Endlauf zur Motor-Sport-Ring (MSR)-Meisterschaft ausgetragen. Mit am Start waren die Zweirad-Asse des MSC Meckbach, die sich vor der Abreise hoch motiviert zeigten.

Der Nachwuchsfahrer Finn Wiedersprecher belegte in der 50ccm-Miniklasse mit seiner KTM nach spannenden Duellen den dritten Rang, mit dem er den MSR-Vizeameistertitel dieser Klasse errang. Maxi-Hero Holzapfel belegte in dieser Klasse den 14. Platz. In der 50-65ccm-Juniorenklasse sicherten sich Lukas Brübach und Lea Tischendorf ebenfalls wichtige Meisterschaftspunkte und in den Rennläufen der 65-85ccm-Juniorenklasse belegten Lukas Brübach, Maximilian Hampe und Lea Tischendorf Plätze im Mittelfeld.

Etwas ruhiger konnte es der MSC-Motocrosser Alexander Adamonis bei den Rennen der 65-85ccm-Seniorenklasse angehen lassen. Ein fünfter Rang reichte ihm, um den Meistertitel in dieser Klasse zu erringen. Clubkamerad Sven Tischendorf wurde in dieser Klasse als Dritter zugleich Meisterschaftsdritter, Joanne Sperk überzeugte hier ebenfalls.

Gespannt waren die Fans auf die Rennläufe der MSR-Master, der Königsklasse in der Motor-Sport-Ringmeisterschaft. Marvin Heyner, der sich als Trainingsschnellster mit seiner Honda die Pole-Position gesichert hatte, stand nach den drei Wertungsläufen als Sieger auf dem obersten Podestplatz. Heyner, der sich in der Meisterschaft auf den dritten Platz vorzuschob, verfehlte dabei mit zwei Punkten die greifbar nahe Vizemeisterschaft.

Walter vorn, Sperk Dritter

Grund zum Jubeln hatten die Meckbacher Motocrosser auch nach den Rennen der MX-Jugendklasse, in der KTM-Fahrer René Walter mit seinem zweitem Platz souverän den Meistertitel holte und Jeremy

Sperk als Neunter den dritten Meisterschaftsplatz errang.

In der Senioren- und Veteranen-Klasse verpassten André Brübach und Mario Sperk knapp eine Platzierung in den Top Ten. In der hart umkämpften Open-Klasse holte Radoslaw Baranoski Platz zwei. Dennis Riemann und Heinz Geyer folgten dahinter auf den Plätzen sieben und dreizehn. Die Suzuki-Fahrer Hans Valtingoer und Knut Valtingoer, die in der Tageslizenz-Klasse auf die Plätze zwei und drei vorfuhren, besicherten den Meckbacher Motocrossern weitere Podestplätze.

Verstärkung für den ersten Turm

Schach/Landesklasse: Florian Grafl kehrt zurück

BAD HERSFELD. Mit einem Paukenschlag und einem Sieg ist die Schach-Landesklasse Nord in die neue Saison gestartet. Der Internationale Meister und langjährige Bundesligaspieler Florian Grafl wird diese Saison für den SK Turm Bad Hersfeld auf Punktejagd gehen. Grafl, der bereits in seiner Jugend für die Lullusstädter gespielt hatte, unterstützt damit die Aufstiegsambitionen von Hersfelds erstem Turm – und stellte gleich beim 5:3-Sieg im ersten Saisonspiel gegen Fulda II seine exzellenten Schachkünste unter Beweis.

Nach dem Punktgewinn von Grafl gelang es auch Manfred

Willich, in seinem Schwerfigurenendspiel einen Durchbruch zu erzielen und auf 2:0 zu erhöhen. Wolfgang Frank und Tilman Heisterhagen willigten daraufhin in guten Stellungen ins Remis ein.

In einer spannenden Partie einigte sich auch Eckhard Krauß mit seinem Gegenüber auf eine Punkteteilung. Und nachdem auch Jörk Günter seinem Gegner ein Remis abgerungen hatte, war es mit Paul Keßler dem jüngsten Spieler im Team vorbehalten, durch ein Figurenopfer sein schachliches Können auszuspielen und die taktischen Schwächen seines Gegners geschickt in einen Sieg umzumünzen. (df)

Nachwuchs in Form

Schach/Bezirksoberliga: Hersfeld erkämpft 4:4

BAD HERSFELD. Mit mäßigen Ergebnissen sind die Teams aus der Region in die neue Saison der Schach-Bezirksoberliga gestartet. Während die mit Ersatzspielern angetretene Hersfelder Reserve sich gegen Rotenburg ein 4:4 erkämpfte, musste Landeck-Schenklengsfeld eine bittere 3:5 Niederlage gegen Burghaun verkraften.

Der am Spitzenbrett spielende Marcel Schneider überzeugte mit einem exzellenten Angriffsspiel und zerlegte seinen Gegner innerhalb kürzester Zeit. Nachwuchsspieler Dennis Kapustjan zeigte ebenfalls eine starke Leistung und erhöhte auf 2:0. Nachdem Rotenburg daraufhin auf 1:2 verkürzt hatte, einigte sich Bernd Schnitz-

lein mit seinem Kontrahenten auf eine leistungsgerechte Punkteteilung und Hilmar Jungkunz sicherte ebenfalls ein Remis. Nach zwei weiteren Niederlagen setzt Valentin Bauer daraufhin den Schlusspunkt zum 4:4.

Eine unglückliche Niederlage musste unterdessen die SVG Landeck-Schenklengsfeld hinnehmen. Gegen Springer Burghaun setzte es eine bittere 3:5-Niederlage. Zwar gewannen Siegfried Hofmeister und Tobias Führer, doch die weiteren Partien entwickelten sich mehr und mehr zu kritischen Stellungen. Lediglich Michael Wenzel und Achim Rosenthal konnten sich noch Punkteteilungen erkämpfen. (df)

Zum Sieg reicht's nicht

Auf dem legendären Ewald-Pauli-Ring des Motorsportclubs Schlüchtern wurde zuletzt der dritte und entscheidende Lauf zum Bergwinkel-Autocross-Cup ausgetragen. Unter den 50 Teams, die bei diesem Endlauf an den Start gingen, war der Bad Hersfelder Michael Nuffer, der mit seinem Mitsubishi Colt in der 2WD-Wertung gemeldet hatte.

Bereits im Vorlauf qualifizierte er sich als Siebter klar für das Finale. Beim abschließenden Finallauf verbesserte

er sich dann erneut und sah als Sechster die Zielflagge.

RALLYE

Vor wenigen Tagen wurde in Lautertal-Gadernheim außerdem die 44. Nibelungenring-Rallye gestartet. Auf den sechs schnellen Asphalt-Wertungsprüfungen wurden unter anderem Punkte zum Deutschen Rallye-Pokal und zur Osthessenmeisterschaft vergeben. Mit am Start waren Marcel Mahr-Graulich und Nadja Hartung, die mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo IX in

der Klasse G1 der Serienfahrzeuge gemeldet hatten. Nach einem spannenden Duell verloren sie, vor der letzten Wertungsprüfung in Führung liegend, knapp den gewünschten Klassensieg und belegten den zweiten Platz.

Überzeugen konnten Christian Sier/Björn-Martin Handor, die mit ihrem BMW 318is in der seriennahen Klasse N/F bis 2000ccm auf Platz drei vorfuhren. Kein Glück hatten diesmal Peter Rotbauer/Manuel Pink – mit ihren VW Golf kamen sie nicht bis ins Ziel. (kj)

Die Sommersaison ist vorbei

Beim letzten Rennen der Ski-Inline-Serie zeigten die Sportler der SGKR gute Leistungen

ROTEBURG. Die Ski-Inline-Saison 2011 ist vorüber: Mit dem vierten Rennen in Bad Vilbel haben die Rennläufer des Ski-Gemeinschafts Kreis Rotenburg die Sommerserie kürzlich abgeschlossen. Für den Ski-Club Bad Vilbel war das Finale der Hessischen Cup-Serie gleichzeitig eine Premiere. Der Verein hatte bisher noch kein Rennen dieser Art ausgerichtet. Doch Verantwortliche und Rennläufer zogen am Ende eine durchweg positive Bilanz.

Keinen Respekt gezeigt

Die SGKR war mit sieben Rennläufern nach Bad Vilbel gereist. Jüngster SGKR-Starter war der achtjährige Flynn Thamer. Ohne Respekt umkurvte er die großen Kippstangen und wurde mit zwei guten fehlerfreien Läufen Zweiter bei den Jungs der Altersklasse S8. Bei den Mädchen der AK S10 gingen Maria Berg und



Fuhr auf Platz zwei: Anton Schönewolf zeigte zwei fehlerfreie Läufe.
Foto: privat

Anna-Lena Bürger auf den Kurs. Maria wurde Zweite, Anna-Lena, die erstmalig in diesem Sommer überhaupt Inline-Rennen gefahren ist,

blieb im ersten Durchgang kurz vor dem Ziel an einer Stange hängen und stürzte. Sie fuhr jedoch weiter, brachte schließlich noch einen guten zweiten Lauf ins Ziel und wurde am Ende Vierte.

Bei den Jungs der AK S10 wurde die SGKR von Jonas Goßmann vertreten. Er belegte mit nur 1,69 Sekunden Rückstand auf den Sieger den zweiten Platz.

Anton Schönewolf hatte schon im Training gezeigt, dass seine Formkurve kontinuierlich nach oben verläuft.

Er brachte in Bad Vilbel zwei technisch fehlerfreie engagierte Läufe ins Ziel und wurde verdient Zweiter in der AK S12.

Jan Goßmann hat Pech

Sein Mannschaftskamerad Jan Goßmann hatte weniger Glück. Er ging hochmotiviert ins Rennen, stürzte jedoch im ersten Lauf und verlor so mehr als zehn Sekunden – ein Rückstand, der nicht mehr einzuholen war. Er landete schließlich in der AK S14 auf Platz fünf. Tina Berg startete bei den Damen. Sie zeigte wie schon beim Inline-Cup in Bad Hersfeld in beiden Läufen eine technisch saubere Fahrt und erreichte den zweiten Platz.

Für die Aktiven der SGKR geht es nun auf Skiern weiter. Mit einem HSV-Trainingslehrgang im Stubaital startet das SGKR-Rennteam schon in den Herbstferien in die Saison des Winters 2011/2012. (red)